

de letzeburger sportfëschcher

Organe officiel
de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs



No 1-3 · 1978

Janvier - Mars



Tout va bien

PLATIL UNIVERSAL est à votre disposition en beaucoup de résistances et en différentes couleurs et longueurs.

Sans aucun problème – PLATIL UNIVERSAL s'adapte à tout matériel pour tout genre de pêche.

PLATIL UNIVERSAL est là pour chacun, pour le vrai plaisir de la pêche.

POUR UNE PECHE SANS PROBLEMES

PLATIL UNIVERSAL – Le vrai fil du succès.



Distributeur pour la Belgique et le Grand Duché de Luxembourg:
S.P.R.L. 3202 LINDEN

DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération
Internationale
de la Pêche Sportive (CIPS)
et au Comité Olympique
et Sportif Luxembourgeois
(C.O.S.L.)

JANVIER-MARS 1978
paraît depuis 1938

Rédaction: Lull STRASSER
11, Avenue Dr Klein, Mondorf
Tél. 68734

**Expédition
et bureau fédéral:**
14, rue du Fort Wallis
Luxembourg Tél. 48 88 74
C. C. P. 9501-92 — BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

Président: Frinn ZURN
Luxembourg, Tél. 48 59 95
Boîte postale 1421

1er Vice-président:
Jos Kleinbauer
38, rue du Commerce
Dudelange, Tél. 51 02 16

Secrétaire général:
Marcel WARNY
45, Cité Pierre-Krier
Esch-sur-Alzette, Tél. 54 01 76

Trésorier général:
Marcel HOFFMANN
21, rue Ausone, Luxbg-Cessange

**Président de la «Section
Sportive»:** Roger MEYER
53, rue Fr. Gangler
Luxembourg, Tél. 49 13 19

Prix d'un abonnement annuel:
150.- frs.

Les articles
n'engagent que leurs auteurs.

Page de couverture:

**Assemblée générale
1978 à Mondorf**

Tarif des annonces sur demande

Imprimerie:
Jean SCHOMER-TURPEL, Remich

Wachablösung

Mit der September - Dezemberrummer 1977 des «Letzeburger Sportfesch» ist eine Epoche in der Existenz unseres Verbandsorganes zu Ende gegangen: Sportfreund Jos Braun, der seit 1959 für unser Organ verantwortlich zeichnete, hat aus persönlichen Gründen seinen Abschied genommen. Wir achten seinen Entschluß, allerdings nicht ohne Ausdruck des Bedauerns und — selbstverständlich — des aufrichtigen Dankes. Denn während nun 19 Jahren hat «Brauns Jos» alleinverantwortlich, mit Hingabe und Kompetenz, temperamentvoll, vielschichtig und interessant, den «Sportfesch» gestaltet so zwar, daß sein Erscheinen jeweils mit Ungeduld von seinem großen Leserkreis im In- und Ausland erwartet wurde. Und so wird zweifellos der Name Jos Braun in den Annalen unseres Verbandes stets einen guten Klang behalten.

Naturngemäß wirkt eine Wachablösung in der Redaktion einer Zeitschrift Probleme und Sorgen auf, bringt Änderungen mit sich. Zur Sicherstellung des kontinuierlichen Erscheinens unseres Verbandsorganes hat der Zentralvorstand vorerst Sportfreund Lull Strasser zum Koordinator bestellt. Ihm steht ein provisorisches Redaktionskomitee aus andern Mitgliedern des Zentralvorstandes zur Seite. Es wäre erfreulich, wenn dieses Komitee durch Außenstehende erweitert werden könnte. Interessenten wollen sich also umgehend melden. Desweiteren sind natürlich Einzelbeiträge nach wie vor erwünscht. Auf daß der «Sportfesch» weiterhin das bleibt, was er von Anbeginn war, das interessante Familienblatt aller luxemburgischen Fischer.

F. Zürn



Der große Stauseefisch

Am 22. Oktober 1977 fand in Insensborn im Café Kler die Ehrung der Sportfischer statt, welche im Jahre 1976 ein Rekordfisch am Stausee landen konnten. Im Beisein des Verbandsverantwortlichen der Stauseekommission Roger MEYER, des Koordinators Pierre BIEVER, des Präsidenten der Stauseekommission Emile FABER, der Kommissionsmitglieder Jules HOLLERICH, Antoine DELL, Jean OTTER, wurde den Preisträger die Rekordnadel 1976 mit Diplom überreicht durch Verbandspräsident Frinn ZURN.

Geehrt wurden:

MATHIEU Henri, Boulaide	Hecht	24 Pfund	(Großer Stausee)
SCHUMACHER Marcel, Kaundorf	Zander	5 Pfund	(Großer Stausee)
RIES Marcel, Ettelbrück	Schleie	4 Pfund	(Großer Stausee)

Dieser von der Stauseekommission organisierte Wettbewerb, soll uns Aufschluß geben über das Gedeihen der einzelnen Fischarten im Stausee. Zusammen mit der Fangstatistik bekommen wir hierdurch Unterlagen, anhand der die Verantwortlichen der Kommission den Vorschlag zum Besatzungsplane ausarbeiten. Leider stellen wir fest, daß nur ein geringer Teil der Stauseeangler sich an der Fangstatistik und am Großen Stauseefisch beteiligen.



Foto: v.l.n.r. Meyer Rog. — Mathieu Henri — Frinn Zürn —
Schumacher Marcel — Biever Pierre — Ries Marcel

Sollten vielleicht einzelne Angler der Meinung sein, sie würden dadurch, daß sie ihren Fang melden ihren Fangplatz gefährden, so sind sie im Irrtum. Denn in den Fangbücher ist lediglich einzutragen in welchem Stauseeteil geangelt wurde. Außerdem werden in der Fangstatistik keine Namen berücksichtigt, lediglich:

- a) die Anzahl der erfaßten Angler
- b) die Fangzeit in Stunden
- c) die Fangergebnisse

Sind sie nicht im Besitz eines Fangbuches, so können sie dieses gratis über das Verbandsbüro erhalten oder sie können ihre Fänge schriftlich an den Sekretär der Stauseekommission einreichen.

Jules HOLLERICH, garde forestier, 1a, rue Berg, HARLANGE.

Unter Fig. 1 sehen sie wie eine Seite des Fangbuches aussieht und wie sie auszufüllen ist.

Fig. 1

Angelplatz: PONT MISERE			Stück- zahl	Gewicht in Gramm
Datum:	Zeit: St.	Gefangene Fischarten:		
2. 8. 76	2 St.	SCHLEIE	1	400,—
		GÜSTER	1	150,—
		ROTAUGE	1	60,—
		UKELEI	1	10,—
10. 8. 76	4 St.	GÜSTER	2	500,—
		SCHLEIE	1	250,—
		ROTFEDER	1	500,—
		BEISPIEL ZUM AUSFÜLLEN		
Prachtexemplare:				
ROTFEDER			1	500,—
Zurückgesetzte untermaßige Fischarten:			Stückzahl	
ROTAUGE			7	
ROTFEDER			5	
HECHT			1	

Über die Fangstatistik (25. 6. 1976 — 1. 3. 1977) berichten wir im nächsten «Sportfischer».

Reglement zum Erwerb der Rekordnadel des Großen Stauseefisches

Art. I Mindestgewichte

- | | | |
|-----------------|--------------------------|----------|
| a) Raubfische: | 1. Hecht | 10 Pfund |
| | 2. Zander | 3 Pfund |
| | 3. Barsch | 2 Pfund |
| | 4. Bachforelle | 2 Pfund |
| | 5. Aal | 2 Pfund |
| b) Friedfische: | 1. Karpfen | 6 Pfund |
| | 2. Schleie | 3 Pfund |
| | 3. Brassen | 3 Pfund |
| | 4. Döbel | 3 Pfund |
| | 5. Barbe | 2 Pfund |
| | 6. Rotaug u.
Rotfeder | 1 Pfund |

Art. III Beweismaterial:

1. Foto des Fisches
2. Name und Adresse von 2 Zeugen
3. Unterschrift der Zeugen

Art. II Fangbericht

Hierzu liegt an den unten genannten Kontrollstellen ein entsprechendes Formular, welches begreift:

1. Stempel u. Unterschrift der Kontrollstelle
2. Name u. Adresse des jeweiligen Sportfischers
3. Fischart
4. Gewicht des Fisches in Gramm
5. Länge des Fisches in cm
6. Fangort (Stauseeteil) - Beispiel: Pont Misère
Bavigne
Lac Principal
7. Köder

Kontrollstellen:

Esch-sur-Sûre: Hôtel du Nord, Propr. François Nickts
Insenborn: Café-Restaurant Kler Arny
Arsdorf: Hôtel Wagner Eug.
Boulaide: Café-Restaurant Eilenbecker Em.
Bavigne: — Café-Restaurant «L'Auberge du Pont»
Propr. Schon-Lieffrig
— Café-Restaurant «L'Auberge du Lac»
Propr. Gremling-Karier
— Articles de Pêche - Propr. Hermes Aloyse
Harlange: Hôtel Wolter-Hoffmann
Tarchamps: Café-Restaurant Etgen Nic.
(local: Sportfischer vom Stausee)

Der Wettbewerb erstreckt sich jedes Jahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die jeweiligen Sportfischer die sich, mit einem von ihnen gefangenen Fisch, der das oben genannte Mindestgewicht erreicht hat, am Wettbewerb beteiligen wollen, müssen den Fangbericht (Formular) sowie das Beweismaterial (Foto) an den Sekretär der Stauseekommission:

Jules Hollerich, 1a, rue Berg - HARLANGE einsenden.

BIEVER Pierre



SKODA 105 S à partir de 84.000,— fr.

Garage L. Lampach - P. Stemper

(S. A. A. L.)

85, rue d'Athus — PETANGE — Tél. 50 06 05

SERVICE SOIGNE ET PIECES DE RECHANGE

PARTICIPEZ AU GRAND CONCOURS



MITCHELL

Bulletins de participation et «Carnets du pêcheur»
chez votre détaillant SPECIALISTE ARCA MITCHELL.

Vous reconnaîtrez ce spécialiste à:

- 1° Le panonceau argent sur la porte d'entrée
«ICI SPECIALISTE MITCHELL»
- 2° Le poster de vitrine ARCA MITCHELL
- 3° Le présentoir «Carnets du pêcheur»
sur le comptoir
- 4° La gamme complète de produits ARCA MITCHELL
dans son magasin

Plus de 1000 prix dont:

- 2 semaines de pêche en Afrique
- 5 week-ends de pêche en Irlande
- 100 équipements complets Mitchell
- 100 équipements complets Galion
- 100 sacs de voyage Mitchell
- 100 casquettes de luxe Mitchell
- 600 abonnements «Le Pêcheur Belge»

Participez et gagnez un des plus de 1000 prix pour
un montant total de plus de 300.000,— fr.

sports **2000** centre s. à r. l.

LUXEMBOURG

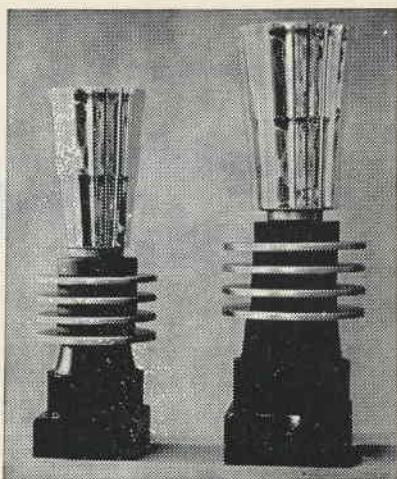
31, rue de Bonnevoie
Tél. 49 02 33

SPORTFISCHER !

SÄMTLICHE
SPORTFISCHEREIARTIKEL
VORRÄTIG

Elly WEBER

LUXEMBOURG-CESSANGE
Tél. 48 64 17



J. Rodenbour

anct. HASTERT-RIES

Coupes sportives,
autocollants, médailles

BONNEVOIE

4, rue Sigismond — Tél. 48 20 84

SPORTFISCHER und FISCHERREUNDE !

Zur Forellenfischereieröffnung

am 16. März in Deutschland, und am 1. April in
Luxemburg

sämtliche FISCHEREIARTIKEL für 1978
jetzt schon eingetroffen.

VIELE NEUHEITEN!

Beachten Sie bitte mein Schaufenster mit den
komplett montierten Spinn- und Fliegenruten.

**GROSSE AUSWAHL AN FORELLEN- UND
ÄSCHENFLIEGEN.**

Ab 15. März

jeden Tag: Maden, Vers de Lune, gekochter Hanf + Weizen.

Gusty ESSLINGEN, Echternach

ARTICLES DE PECHE

—

Telephon 7 23 56

Sportkalender 1978 des Sportfischerverbandes

Datum	Organisator	Strecke	
1. + 2. April	Esch-L'Aurore	Weiher zu Lamadelaine	(National)
8. + 9. April	Tetingen	Weiher zu Fischbach/Mersch	(National)
15. + 16. April	Ro'da - Beles	Weiher zu Lamadelaine	(National)
22. + 23. April	Küntzig	Weiher zu Küntzig	(Interclub)
		(Coupe Ronnebesch)	
29. + 30. April	Bettemburg	Weiher zu Bettemburg	(Interclub)
4. Mai	Küntzig	Weiher zu Küntzig	(Interclub)
		(Coupe des Jeunes)	
6. + 7. Mai	Noertzingen	Weiher zu Küntzig	(Interclub)
		(Coupe Pierre Baulesch)	
13. + 14. Mai	Zolver-Beles (Den Hiecht)	Weiher zu Lamadelaine	(Interclub)
20. + 21. Mai	Rodange-Lamadelaine	Weiher zu Lamadelaine	(Interclub)
27. + 28. Mai	Steinfort	(Challenge Lucien Marx)	
3. + 4. Juni	Tetingen	Weiher zu Petingen	(Interclub)
10. + 11. Juni	Niederborn	Weiher zu Lamadelaine	(Interclub)
16. + 17. Sept.	Obernorn	Weiher zu Lamadelaine	(National)
23. + 24. Sept.	Butscheburg	Weiher zu Küntzig	(National)
30. Sept.		(Coupe 25me anniversaire)	
+ 1. Oktober	Schiffingen	Weiher zu Küntzig	(National)
18. Juni	Differdingen	Schengen-Stadtbredimus	(National)
		(Challenge Mersch)	
18. Juni	Section de Compétition	Nationale Meisterschaften I. Division	
23. Juni	Section de Compétition	Nationale Meisterschaften II. Division	
25. Juni	Entente du Centre	Ehnen-Stadtbredimus	(Interclub)
		(Coupe du Centre)	
25. Juni	Entente de l'Est	Ehnen-Machtum	(Interclub)
		(Coupe de l'Entente de l'Est)	
25. Juni	Entente du Nord	Our bei Lieler	(Interclub)
		(Coupe de l'Entente du Nord)	
25. Juni	Entente du Sud	Schengen-Wintringen	(Interclub)
		(Coupe du Bassin-Minier)	
2. Juli	Düdelingen Sportfv.	Stadtbredimus	(National)
		(Pitteschfeier)	
9. Juli	Wellenstein	Bech-Kleinmacher-Hüttermühle	(International)
		(Coupe Caves Coop. Wellenstein)	
15. Juli	Pfaffenthal	Hüttermühle-Ahn	(National)
		(Coupe du Cinquantenaire)	
16. Juli	Grevenmacher-Ecluse	Grevenmacher-Ahn	(National)
		(Challenge de l'Ecluse)	
23. Juli	Rosport	Rosport-Wasserbillig	(National)
	Bissen	(Coupe de la Sûre)	
	Goodyear		
30. Juli	Remerschen	Schengen-Remich	(National)
		(Coupe des Caves du Sud)	
		(Coupe Ady Lanter)	
6. August	Wormeldingen	Machtum-Hüttermühle	(International)
		(Challenge des Caves Coop. de Wormeldange)	
13. August	Stadtbredimus	Remich-Ehnen	(International)
		(Coupe Batty Weber)	
20. August	Section de Compétition	Nationale Meisterschaften I. + II. Division	
3. September	Remich	Bech-Kleinmacher-Ehnen	(National)
3. September	Section de Compétition		
10. September	Stausee	Pont-Misère	(Interclub)
		(Coupe de l'Entente des S. I.)	
17. September	Vianden	Stausee der SEO	(Interclub)
		(Challenge Arthur Wengler)	

Datum	Organisator	Strecke
17. September	Steinsel	Coupe de l'Amicale de l'Alzette (Interclub)
17. September	Championnat du Monde	Wien
11. Oktober	Steinsel	Schengen-Stadtbredimus (Interclub) (Coupe J. P. Pleimling) (Coupe Albert Boes)

Umdenken, Umschwenken

Seit Anfang der fünfziger Jahre kennt die westliche Welt einen wirtschaftlichen Aufschwung wie wohl nie zuvor. Ein schnell steigendes Brutto-Sozial-Produkt (BSP) und der Wunsch, das Elend des letzten Krieges möglichst schnell zu vergessen, schufen nach und nach die Illusion, Wirtschaftswachstum sei das nec plus ultra unserer Zivilisation: Nur wenn wir möglichst viel produzieren, können wir unser Leben so angenehm und komfortabel einrichten, wie wir es wünschen! Diese Behauptung ist falsch! Der «Zwang» viel zu produzieren, hat eine Konsum- und Wegwerfgesellschaft mit sich gebracht, die — so scheint es heute — nicht mehr mit ihren Nebenwirkungen fertig wird: Umweltzerstörung, Zivilisationskrankheiten, Rohstoffverschwendung, Absatzschwierigkeiten (siehe aktuelle Wirtschaftskrise).

Große Teile der Bevölkerung haben begriffen, daß wir umdenken müssen, daß wir dementsprechend handeln, also umschwenken, müssen. Zahlreiche Organisationen und Initiativen entstanden auf allen Ebenen unserer Gesellschaft. Sie treten aktiv **gegen** einen Mißstand und/oder **für** eine Alternative ein. Ihr Erfolg war bisher gering, weil sie zu sehr auf einzelne Aspekte beschränkt blieben. Die Anti-Atom-Bewegung scheint wirkungsvoller zu sein. Sie stützt sich auf breite Schichten der Bevölkerung. Während Politiker und Wirtschaftsmanager noch immer an die These «Wachsendes Brutto-Sozial-Produkt = höhere Lebensqualität» glauben, fordern die Bürgerinitiativen eine gesellschaftliche Wendung: der Mensch soll im Mittelpunkt stehen nicht die Interessen größerer Konzerne.

Die Stärke der Anti-Atom-Bewegung hat verschiedene Ursachen:

Die Kernenergie beinhaltet ein Potential an Zerstörungskraft, wie die Menschheit es bis heute nicht gekannt hat. Der GAU (Größt Annehmbarer Unfall) bedeutet 30.000.000 (dreißig Millionen) Tote!

Das Problem ist derart komplex, daß es die verschiedensten Fragestellungen, sowohl ökologischer, als auch wirtschaftlicher und politischer Natur aufwirft: Welches sind die Einwirkungen der Radioaktivität auf die Nahrungskette? Fördert Atomenergie die Rationalisierungen und damit die Arbeitslosigkeit? Besteht die Gefahr des Atomstaates? Oder die eines Atomkrieges? . . .

Wir brauchen qualitatives Wachstum! Langlebige Konsumgüter, dezentrale und umweltfreundliche Energieerzeugung, Einschränkung der Energieverschwendung bei Umwandlung und Verbrauch, Ausbau sozialer und edukativer Institutionen, all diese Maßnahmen bringen ein Mehr an Arbeitsplätzen und Lebensqualität. Studien und experimentelle Versuche beweisen dies. Wollen wir sie jedoch allgemein verwirklichen, so müssen wir: UMDENKEN, UMSCHWENKEN!

Jemp

Unser Silbenpreisrätsel

Mehrere praktische Preise zu gewinnen

Aus den Silben sind 12 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Sinnspruch über die Sportfischerei ergeben.

Nur dieser Sinnspruch ist auf einer POSTKARTE an das Verbandsbüro (F L P S, 14, rue du Fort - Wallis, Luxembourg) zu senden. Einsendeschluß ist 15. April 1978.
an — au — baum — bi — bi — dro — ein — fel — fisch — flie — ga
ge — go — go — guil — hy — kno — le — le — le — loef — ne —
o — o — phob — raub — ru — skop — ster — tags — te — te — ten
tiv — tur — watt — wurm.

1. Köder für Meeresangeln . . .
2. Ephemeride
3. Nicht Friedfisch
4. Muschelart
5. Photographischer Begriff . . .
6. Gründling (wissensch. Bez.) .
7. Primitives Wasserfahrzeug .
8. Künstlicher Spinnköder . . .
9. Moderne Angelgerte
10. Wasserscheu
11. Aal (französisch)
12. Befestigungsart für Fliegen .

WM

Betrachtungen über die Nicht-Anerkennung der Wettkampffischerei als Sport

Lange vor und hauptsächlich nach der letztjährigen Weltmeisterschaft im Sportlichen Angeln hier in Luxemburg, wo bekanntlich unsere Mannschaft Weltmeister, ein Luxemburger Vize-Weltmeister in dieser Sportart wurden und ein anderer Luxemburger Weltmeister im Meeresangeln wurde, tauchte bei vielen Sportfischern die Frage auf, warum das Wettkampfangeln in unseren Tageszeitungen nicht als Sport behandelt würden? In fast allen unseren Tageszeitungen wurde diesen sportlichen Erfolgen, nicht den ihnen zustehender Platz in der Presse eingeräumt, warum eigentlich? Lag es vielleicht daran, daß viele unserer Sportjournalisten aus ihrer Sicht die Allgemeine Fischerei als Hobby betrachten, damit haben sie Recht. Aber das Wettkampfangeln auch als Hobby zu betrachten ist falsch, ich glaube über diese Art des Angeln sind unsere Sportjournalisten schlecht informiert. Um dies klar zu stellen, würde es mich ehren, unseren Sportjournalisten Aufklärung in dieser Sportart zu geben. Denn um als Wettkampfangler zum Erfolg

zu kommen, benötigt man mehr als bloß eine Rute mit Schnur, Schwimmer, Haken und Wurm.

Unser Verband und speziell der derzeitige Zentralvorstand bemüht sich schon lange darum, daß dem Wettkampfangeln den ihm zustehender Platz in unseren Tageszeitungen eingeräumt werden sollte, welcher ihm zusteht, aber leider bis jetzt ohne großen Erfolg.

Daß über diese großen Erfolge Glückwünsche und Anerkennung von höchster Stelle kamen, Glückwunschtelegramm unseres Großherzogs, Überreichung der «Médaille du Mérite Sportif» durch den Sportminister, Gewinn des Concours B.B.B.Bofferding usw., diese Leistungen Anerkennung fanden, war für unsere Sportfischer ein Dank für ihre großartigen Erfolge.

An unseren Sportjournalisten ist es nun ihren guten Willen zu zeigen und ihre Meinung über das Wettkampfangeln einer Revision zu unterziehen, damit die Sportfischer die Anerkennung erhalten welche sie verdienen.

MICHEL François
Verbandstrainer

Grenzsauer

Liegeplätze für Nachen

Im Laufe 1977 wurden mit den Verantwortlichen der Ponts et Chaussées und den Bürgermeistern der Sauerortschaften die Anlegestellen für Fischerboote festgelegt. Die Arbeiten zum Bau dieser Ankerplätze beginnen, laut Information der zuständ. Verwaltung, im Frühjahr 1978.

Vorgesehen sind:

Im Fluß:

1. Wasserbillig: oberhalb Straßenbrücke
2. Wasserbillig: oberhalb Friedhof
3. Wasserbillig: unterhalb Brücke Langsur
4. Wasserbillig: Famm Bahnwärterhaus
5. Wasserbillig: Famm unterhalb der hohen Mauer
6. Wasserbillig: Famm gegenüber Mesenich
7. Wasserbillig: unterhalb früherem Bahnübergang
8. Moersdorf: ca. 150 m unterhalb Mühle
9. Moersdorf: unterhalb Fähre
10. Moersdorf: auf Salzwasser
11. Born: gegenüber früherem Bahnhof
12. Born: unterhalb Camping
13. Born: oberhalb Camping
14. Born: auf Kimmelt
15. Hinkel: oberhalb alten Mühle
16. Hinkel: in Ortslage
17. Rosport: unterhalb Auslaufkanal Kraftwerk
18. Rosport: oberhalb Camping
19. Steinheim: ca. 100 m oberhalb Kirche

mögl. Winterliegeplätze

- Gemeindewiese
unter Ellerberg
- frühere Bahnüberführung
auf Famm
- am Bahndamm unterhalb
Mühle Moersdorf
- in Born
- auf Campinggelände
- auf Gemeindegrundstück
Girsterbach
- auf Camping Rosport

Ein entsprechendes Reglement ist teilweise von den einzelnen Gemeinden zusammen mit den Verantwortlichen der Grenzsauerkommission ausgearbeitet und wird zu gegebener Zeit im «Sportfischer» veröffentlicht. Hierbei sei noch darauf hinzuweisen auf das gute Zusammenarbeiten mit den Herren Wagner Ing. und Klein der Ponts et Chaussées. Schade daß nicht eine entsprechende Kooperation und nicht entsprechende Geldmittel zur Verfügung stehen um das Problem der Rosporter Fischleiter zu lösen.

BIEVER Pierre

Elo get et duer

«Ministère des Travaux Publics
No. 1739/74 A

1. FEV. 1978

Monsieur le Président
du Cercle Nautique de Wasserbillig

Monsieur le Président

Après réinstruction de votre affaire et après avoir entendu en leur avis les autorités compétentes, je suis au regret de porter à votre connaissance qu'il a été impossible de trouver un emplacement pour l'hivernage du Houseboat en question, qui se trouve d'ailleurs toujours à l'embouchure de la Sûre à Wasserbillig, et ceci malgré le fait que vous n'êtes plus en possession d'une permission de cours d'eau et que procès-verbal a été dressé.

J'insiste sur la régularisation de cette situation et je vous prie en conséquent de faire enlever votre houseboat dans les meilleurs délais, sinon je me verrai obliger d'intenter des suites judiciaires appropriées à cette affaire.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma parfaite considération.

Le Ministre des Travaux Publics
J. Hamilius

Transmis en copie pour information à

M. le Ministre de l'Intérieur;

M. le " des Transports comme suite à son rapport du 15. 11. 77

M. le Directeur de l'Administration des Ponts et Chaussées

comme suite à ma lettre du 14. 3. 77

M. le directeur des Douanes comme suite à son rapport du 10. 11. 77

M. le Bourgmestre de la Com. de Mertert comme suite à sa lettre du 12. 10. 77

la direction du Wasser- und Schiffahrtsamt à Trèves;

la Direction der Kreisverwaltung à Trèves »

Anmerkung

Das «SAUerboot» wurde vor fast 3 Jahren ohne jegliche Genehmigung und Anfrage in der Sauermündung verankert, trotz der Proteste seitens der Gemeindeverwaltung, trotz jeglicher Proteste seitens Natur- und Umweltfreunden.

Wir Sportangler haben bei jeder Gelegenheit und bei allen Verwaltungen gegen dieses Boot protestiert, doch außer Versprechen passierte nichts.

Eine bestimmte Anzahl von Leuten versucht hier bewußt, eine klare Entscheidung immer wieder hinauszuschieben. LS

Bericht über die Ordentliche Generalversammlung vom 29. Januar 1978 in Mondorf

Ein guter, ein sehr guter Kongreß, überstrahlt von den großen sportlichen und organisatorischen Erfolgen des verflossenen Jahres, mustergültig ausgerichtet vom Mondorfer Sportfischerverein.

Anwesend waren: Die Mitglieder des Z. V.; 68 Vereine mit 152 Delegierten, die fehlenden Vereine waren alle ordnungsgemäß entschuldigt; die gesamte Presse; ein Bruchteil der geladenen Ehrengäste, E. Dauphin als Vertreter des im Ausland weilenden Innenministers, N. Koenig der die Gewässer- und Forstverwaltung vertrat, F. Müller (Natura), N. Stomp (CNAM) und T. Faber (Jeunes et Environnement), die alle zu aktuellen Naturschutz- oder Fischereiproblemen Stellung nahmen.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Gastgebenden Vereins ergriff der Verbandspräsident das Wort. In seiner Retrospektive der verflossenen Saison, die er treffend als «Saison der Superlative» bezeichnete, strich er im besonderen die hervorragenden Leistungen unserer Sportler und die vortreffliche Organisation der Weltmeisterschaft heraus. Er wies aber auch die perfiden Unterstellungen des französischen Verbandspräsidenten, der gleichzeitig das Amt des FIPS-Präsidenten bekleidet und des Chefredakteurs von «La Pêche et les Poissons» mit aller Schärfe zurück. Desweiteren machte der Präsident mit aller Deutlichkeit auf die ernüchternde Feststellung aufmerksam, daß die Sportfischerei von der Bevölkerung bis hinauf zu den höchsten Stellen als Erholungs- und Wettkampfsport hoch eingeschätzt wird, jedoch weder beim COSL noch beim Sportjournalistenverband bisher die volle Anerkennung gefunden hat.

Traditionsgemäß lagen alle Berichte (Tätigkeit des Z. V., Gewässerkommissionen, Kasse, Kassenrevisoren, Jugend und Sport, Sportsektion und Nationaltrainer) den Delegierten schriftlich vor und wurden alle ohne Gegenstimme angenommen.

Die neuen Vereine «Kollégen aus dem Prétizerdau» und «Sportfischerfrenn va Weiswampich» wurden einstimmig in den Verband aufgenommen.

Präsident Zürn wurde per Akklamation für weitere 2 Jahre als Verbandspräsident bestätigt.

Nach den Demissionen von Jos Braun und Jos Soumer, lagen dem Kongreß bedauerlicherweise nicht genügend Kandidaturen zur Vervollständigung des Z. V. vor. Der Präsident dankte den beiden scheidenden Sportfreunden und hob die unermeßlichen Verdienste von Jos Braun hervor, der während nahezu 20 Jahren die Redaktion des «Sportfischer» leitete. Einziger neuer Kandidat war Will Haagen, so daß sich der Z. V. für das Jahr 1978 folgendermaßen zusammensetzt: Präsident Zürn, Biever, Bingen, Dostert, Gaasch, Haagen, Hoffmann, Madame Heuertz, Kauth, Kleinbauer, Meyer, Michel, Nicolas, Rischar, Scheitler, Strasser, Warny und Wilwert.

Als Kassenrevisoren wurden die Austretenden Braun, Valentiny und Wagner bestätigt.

Als Mitglieder des Verbandssportgerichtes wurden die Spf. Engeldinger mit 113 Stimmen und Goedert mit 103 Stimmen gewählt, während Spf. Mauer 50 Stimmen erhielt.

Im Rahmen des Kongresses fand alsdann die offizielle Ehrung unserer Weltmeister statt. Der Nachwuchs des Mondorfer Sportfischervereins überbrachte Glückwünsche und Blumen, die Z. V. - Mitglieder überreichten Souvenirs, derweil der Verbandspräsident die höchste Verbandsauszeichnung für außerordentliche Verdienste verlieh.

Anschließend bat die Gemeindeverwaltung den Ehrenwein an.



Zentral-Vorstand und Weltmeister in Begleitung von Bürgermeister Vic Schadeck nach dem Ehrenwein vor der Gemeindeverwaltung Bad-Mondorf

Um 3 Uhr wurden die Kongreßarbeiten wieder aufgenommen.

Die Verbandslotterie wird für 1979 wie bisher beibehalten:

- a) 40 000 Lose à 10,— Franken;
- b) als Verteilungsschlüssel gilt die Zahl der Delegierten pro Verein;
- c) die den einzelnen Vereinen zustehenden Lose werden angenommen und in Rechnung gestellt;
- d) die Vereine erhalten 20 % Kommission.

Die Chefskontrollerentscheidung beträgt für die Verlosung der Stände 200,— Franken und für die Sporttreffen 300,— Franken.

Zur Information wird bekanntgegeben, daß der Beitrag unverändert bleibt, Senior: 125,— Franken; Junior ab 16 Jahren: 65,— Franken; Individuelle Mitglieder: 150,— Franken.

Die Anträge des Z. V.

1. Das Hältern, lebend Abwiegen und Zurücksetzen des Fanges wird ab Saison 1978 im Prinzip in den Wettkampfregeln für öffentliche Gewässer verankert, sowie
2. Die jährlich im Monat auszufüllende Vereinsvorstandsliste wird dahin modifiziert, daß fürderhin neben den herkömmlichen Ämtern (Präsident, Sekretär, Kassierer) 2 neue Posten, nämlich den eines Verantwortlichen für Umweltschutz und den eines Verantwortlichen für Gewässerbewirtschaftung aufgeführt werden.

wurden beide mit Stimmenmehrheit angenommen.

Ein Antrag auf Statutenänderung (Art. 7/6) der Vereine Stadtbredimus und Wellenstein konnte aus statutarischen Gründen nicht behandelt werden.

Eine Resolution des Sportfischervereins Rodingen, die sich dafür ausspricht, die Bemühungen des CNAM auch weiterhin materiell und moralisch zu unterstützen, wurde einstimmig angenommen.

Die Strafe für unentschuldigt abwesende Vereine wurde auf 1000,— Franken festgesetzt.

Der Sportfischerverein Schiffingen wurde einstimmig mit der Ausrichtung des Kongresses 1979 betraut.

Nach dem Namensaufruf stellte der Präsident in seinem Schlußwort fest, daß der Sportfischerverband im Jahre 1977 auf einem gewissen Höhepunkt angelangt ist, daß erfahrungsgemäß das Obenbleiben schwieriger ist als der Aufstieg, wir sollten alle unsere Zukunft darauf ein- und ausrichten.

Der Präsident
Frinn Zürn

Der Generalsekretär
Marcel Warny

**faisons
un bout de chemin
ensemble !**

**rejoignez
le rang des**

290.000

amis de la

CAISSE D'EPARGNE DE L'ETAT

LUXEMBOURG BANQUE
DE L'ETAT





"La Pêche"

propr. Kleinschmidt John

12, rue Lentz — DUDELANGE

Tél. 51 68 18

Une canne à pêche s'achète chez un spécialiste.

Spécial compétition:

- Cannes **Carbonne** — **Semi-Carbonne** —
Fibre de verre — Aluminium
- Nylon Tortue — Kroic GT — Nylofifi —
Goldor
- Epuisettes moilles très fines
- Bourriches (Championnat du Monde)
- Flotteurs spéciaux concours
- Hameçons 1209 - 1209 B - 1207 N - 2775
etc . . .
- Paniers-siège à tiroirs
- Boîtes à vers de vase
- Support concours

Demandez à voir nos nouvelles cannes **SLV** super légère

Tout pour la pêche à la mouche — au brochet — à l'anglaise etc . . .

Pour l'ouverture de la truite - petites Bêtes et vairons



Cercle des Pêcheurs Rodange - Lamadelain

Heures d'ouver

HIVER: Du 1er octobre au 31 mars:

de 7.00 à 12.00 heures et de 12.00 à 18.00 heures
ou de 7.00 à 18.00 heures

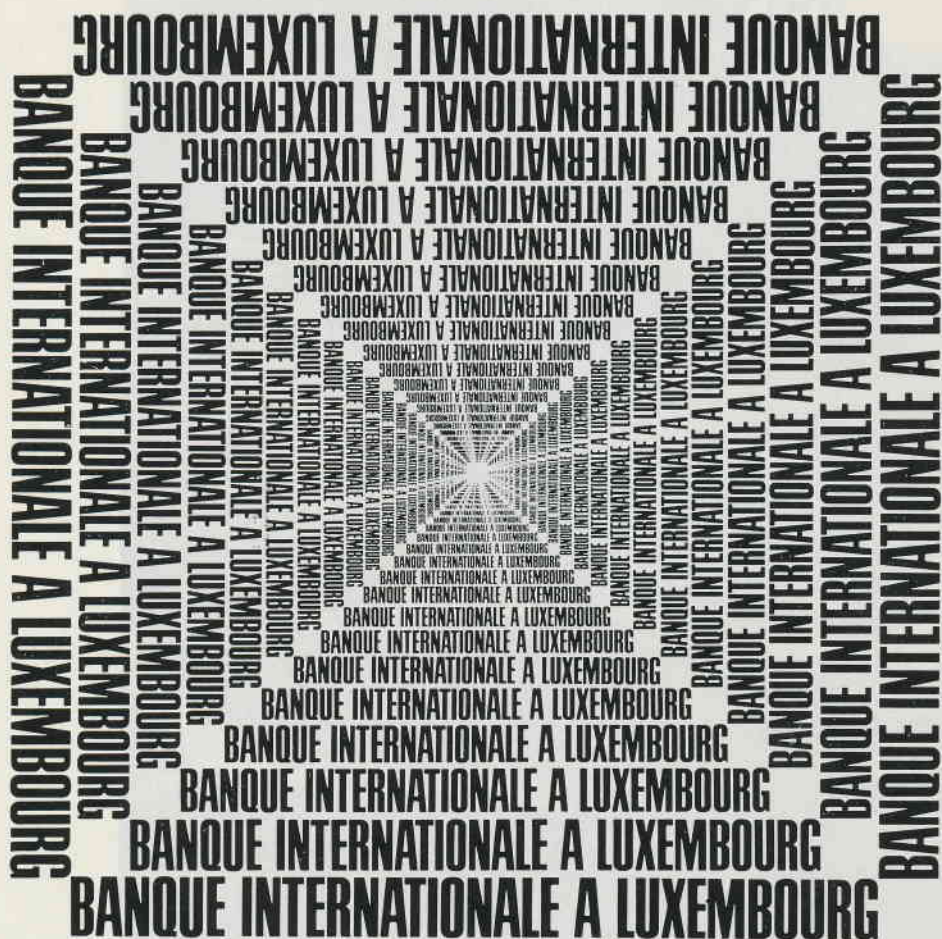


e — ETANGS LAMADELAINE

ure des étangs

ETE: Du 1er avril au 31 septembre:
de 6.00 à 12.00 heures et de 13.00 à 19.00 heures
ou de 6.00 à 19.00 heures

les vendredis



Vous êtes au centre de nos préoccupations

Pour vous, nous venons de nous donner de nouvelles structures financières et administratives afin de rester fidèles à notre préoccupation essentielle depuis 120 ans: le meilleur service au client
Traditionnellement banque de dépôt et d'épargne pour des générations de clients luxembourgeois et étrangers, nous

voulons accentuer encore davantage nos interventions dans le domaine international. Nous sommes en tant que membre associé d'ABECOR, le plus important groupe bancaire européen, en mesure de vous proposer toutes facilités pour vos opérations avec l'étranger. Venez et mettez-vous au centre de nos préoccupations.



société anonyme
Luxembourg
boulevard Royal 2
tél. 4 79 11



AUS DER ARBEIT DES VERBANDES

Sitzung des Zentralvorstandes vom Dienstag, den 15. November 1977

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Biever, Hoffmann, Kleinbauer, Meyer, Michel, Rischar, Warny.

Abwesend mit Entsch.: Mme Heuert, Bingen, Braun, Dostert, Gaasch, Kauth, Nicolas, Scheitler, Strasser, Wilwert.

Der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird durchgesprochen und erledigt.

Der Präsident berichtet über den Empfang unserer Weltmeister durch I.K.H. den Großherzog im Beisein des Sportministers. Diese hohe Ehrung wird für alle Teilnehmer unvergänglich bleiben. Der Z.V. beschließt den Beteiligten ein Foto als Souvenir zu überreichen.

Die Vorbereitungsarbeiten zum Kalenderkongreß werden fortgesetzt. Am Reglement werden einige redaktionelle Korrekturen vorgenommen und eine Neuauflage beschlossen.

Die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung erscheint im offiziellen Organ. Das Einberufungsschreiben wird abgefasst, die Tagesordnung aufgestellt, die Chargen verteilt, die Verfasser der einzelnen Berichte bestimmt und ein erster Block von Vorschlägen des Mitorganisators geprüft und angenommen.

Der Z.V. beauftragt den Koordinator, in Zusammenarbeit mit der Grenzsauerkommission die angemessenen Schritte bei den maßgeblichen Stellen zu unternehmen, um durch die Konstruktion eines Fischaufzugs (Lift) eine Melioration des Fischaufstiegs während der Laichzeiten in den Rosporter Staustufen zu erreichen. Der Z.V. wird regelmäßig über den Verlauf der Bemühungen unterrichtet.

Der Bürstenabzug des «Sportfischer» wurde durchgesprochen und mit einigen Umänderungen versehen angenommen.

Der Koordinator berichtet über den bisherigen Verlauf der Herbstwiederbevölkerungsmaßnahmen. Der Z.V. wird nach Abschluß der Aktion Bilanz ziehen.

Der Z.V. begrüßt und unterstützt die Herausgabe der Broschüre CNAM «KKW Remerschen: Vor der Entscheidung».

Der Bericht über den Vierländermatch im Meeresangeln in Holland wird zur Kenntnis genommen und die Stellungnahme des Z.V. an die Mannschaft weitergeleitet.

KONGRESSBERICHTE

Die vom Z.V. bestimmten Verfasser der einzelnen Berichte sind aus organisatorischen Gründen freundlichst angesprochen, die Berichte sobald wie möglich, aber spätestens für den 1. Januar 1978 im Verbandsbüro abzuliefern. (Ausnahme: der Kassenbericht).

Tätigkeitsbericht: WARNY

Kassenbericht: HOFFMANN - SCHEITLER

Gewässerkommissionen: BIEVER

Sport- und Jugendkommission: DOSTERT

Sportsektion und Nationaltrainer: MICHEL

Verbandslotterie: SCHEITLER

Ausschau auf 1978: KLEINBAUER

Die einzelnen Berichte müssen Anfang Januar in einer Zentralvorstandssitzung diskutiert und angenommen werden.

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 26. Januar 1978

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Biever, Dostert, Gaasch, Hoffmann, Kleinbauer, Michel, Rischar, Scheitler, Strasser, Warny.

Abwesend mit Entsch.: Mme Heuert, Bingen, Braun, Kauth, Meyer, Nicolas, Wilwert.

Der Z.V. beglückwünscht unsere Weltmeister, welche am 21. Januar 1978 mit der «Médaille du Mérite en bronze» ausgezeichnet wurden.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt.

Der Bericht über die Besichtigung der Laich- und Aufstiegsmöglichkeiten am Obersauerstausee — Pont Misère — Neumühle liegt vor. Anwesend waren Innenminister Wohlfart begleitet von Vertretungen der «Eaux et Forêts» und «Ponts et Chaussées» sowie die Delegierten des Z. V. und der Stauseegewässerkommission.

Als Konklusion dieser Zusammenkunft wurde beschlossen eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche für alle Seiten annehmbare Pläne ausarbeiten soll.

Der Rest der Sitzung wurde ganz der Vorbereitung des Kongresses gewidmet.

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 8. Dezember 1977

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Biever, Hoffmann, Michel, Nicolas, Rischar, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Bingen, Braun, Dostert, Gaasch, Kauth, Kleinbauer, Meyer, Scheitler, Strasser.

Der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird zur Kenntnis genommen.

Die Vorbereitungen zum Kalenderkongress werden abgeschlossen.

Die Organisationsarbeiten zur ordentlichen Generalversammlung werden weitergeführt. Die Ehrung unserer Weltmeister durch den Kongress findet gegen 10 Uhr statt. Die Kandidatur betr. die Organisation des Kongresses 1979 des Sportfischervereins Schiffingen wird zur Kenntnis genommen und an die Generalversammlung weitergeleitet.

Der Sportfischerverein «Sportfischerfrenn va Weiswampich» wird statutengemäß provisorisch in die FLPS aufgenommen. Der Z. V. beglückwünscht den Verein zu diesem bedeutungsvollen Schritt und wünscht viel Erfolg und fruchtbare Zusammenarbeit.

Am 19.12.77 findet eine Zusammenkunft mit den verantwortlichen Stellen statt, in der die Melioration des Fischeaufstiegs in den Fischleitern von Rosport erneut erörtert wird. Die FLPS-Delegation wird dort die bekannten Ansichten des Verbandes durchzusetzen versuchen.

Das Innenministerium hat eine Ortsbesichtigung des geplanten Fischeaufstiegs- und Laichkanal Neumühle für Anfang Januar mit einer FLPS-Delegation in Aussicht gestellt. Die FLPS-Vertretung wird dort dem Minister ihren Gesichtspunkt darlegen und auf eine baldige Realisation drängen.

Eine Beschwerde über den unzulänglichen Wirkungsgrad und die mangelhafte Wirkungsweise der Kläranlage von Esch-Sauer wird erörtert und an die Stauseegewässerkommission und an den Bürgermeister der Gemeinde Esch-Sauer zwecks Stellungnahme weitergeleitet.

Der Z. V. nimmt den Plan d'intervention pour la lutte «contre les pollutions accidentelles des eaux de la Haute-Sûre» ausgearbeitet und herausgegeben von den zuständigen Ministerien mit Dank zur Kenntnis.

Die Antwort des Verbandspräsidenten auf die arglistigböswillige Berichterstattung über die Weltmeisterschaften in «La Pêche et les Poissons» wird verlesen, gutgeheißen und im «Sportfischer» veröffentlicht.

Zu Delegierten des Z. V. werden bestimmt:

Fahnenweihe «Veiner Spatzminn»: Nicolas, Fondation NATURA und Saumonclub: Präsident Zürn.

Ab Januar sind wieder Plastikhüllen für Lizenzen zu 8 Fr. das Stück im Verbandsbüro vorrätig.

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 5. Januar 1978

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Biever, Gaasch, Hoffmann, Meyer, Michel, Nicolas, Rischar, Strasser, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Bingen, Braun, Dostert, Kauth, Kleinbauer, Scheitler.

Der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird zur Kenntnis genommen.

Der Bericht über den Kalenderkongress wird gutgeheißen.

Der Sportkalender 1978 ratifiziert und zur Publikation freigegeben.

Die Vorbereitungen zum Kongress werden weitergeführt. Die einzelnen Berichte werden vorgetragen, erörtert und angenommen. Zwei

Anträge des Z. V. (Hältern, lebend Abwiegen und Zurücksetzen des Fanges sowie Modifikation der Vereinsvorstandsliste) werden abgefasst.

Der Bericht der Moselgewässerkommission wird zur Kenntnis genommen, die einzelnen Punkte behandelt und festgehalten.

Die Zusammenkunft einer Delegation des Z. V. mit Vertretern der Bauverwaltung und der Gewässer- und Forstverwaltung fand am 19.12.77 statt. Der Z. V. muß mit großem Bedauern feststellen, daß in der langwierigen, bald ewigkeitsträchtigen Affäre «Fischleitern Rosport» wiewum von verschiedenen Verantwortlichen versucht wurde die vertraglich abgesicherten Fischereibelange zu zerreden und mit Pseudoargumenten und Mottenkistenvorschlägen weiterhin auf die längste Bank der Fischereigeschichte zu schieben. Der Z. V. wird fürderhin in dieser Angelegenheit nur mehr mit den zuständigen Ministern verhandeln. Die beiden anderen behandelten Themen, Nachenanlegestellen und Einlauf «Bouser Bach», zeitigten erfolgversprechende Tendenz resp. zufriedenstellende Antwort.

Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 9. Februar 1978

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Bieber, Dostert, Haagen, Hoffmann, Meyer, Michel, Rischar, Scheitler, Strasser, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Bingen, Gaasch, Kauth, Kleinbauer, Nicolas.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt, der Bericht der letzten Sitzung angenommen.

Einen angemessenen Beitrag zur Kostendeckung der Broschüre «KKW - Remerschen vor der Entscheidung» an das CNAM wird zugestimmt.

Die Postenverteilung wird vorgenommen:
Präsident: Zürn

1. Vizepräsident: Kleinbauer

2. Vizepräsident: Meyer

3. Vizepräsident: Wilwert

Generalsekretär: Warny

Kassierer: Hoffmann, Scheitler.

Redaktions- und Pressekommission:
Strasser (Redaktionssekretär), Bieber, Dostert, Kleinbauer, Michel, Scheitler, Rischar.

Gewässerkommissionen:
Bieber (Koordinator); Mme Heuertz (Mosel);

Dostert (Grenzauer); Wilwert (Mittelsauer - Our); Meyer (Stausee).

Jugend- und Sportkommission:
Dostert (Präsident), Mme Heuertz, Hoffmann, Kauth, Kleinbauer, Michel, Wilwert.

Ständige Delegierte:
Sportsektion: Mme Heuertz, Rischar
COSL: Bingen, Michel
Natura: Haagen
Nationaltrainer: Michel

Der Z. V. drückt dem Sportfischerverein und der Gemeindeverwaltung Mondorf seinen verbindlichsten Dank aus für den herzlichen Empfang und die vorbildliche Ausrichtung des Kongreßes.

Der Z. V. erörtert abermals die «Verträge zur Neuregelung der Fischereiverhältnisse in den Grenzgewässern» und bekräftigt von neuem seine frühere Stellungnahme, die Verträge in ihrer ursprünglichen Form zu ratifizieren.

Der Koordinator unterbreitet den von den Gewässerkommissionen ausgearbeiteten Gewässerbewirtschaftungsplan 1978, der ergänzt und begutachtet an den CSP weitergeleitet wird.

Um etwaigen Spekulationen die Spitze zu brechen, erinnert der Z. V. daran, daß der Kalenderkongreß über alle Austragungsdaten- und -strecken verbindlich entscheidet, und daß der Z. V. derzeit auch nicht die geringste Veranlassung sieht Artikel 1 — Absatz 2 — Zeilen 2, 3 und 4 des Kalenderkongreßreglementes anzuwenden.

Delegierte des Z. V.: Michel (Generalversammlung Clair-Chêne und Schiffingen).
Wilwert (Generalversammlung Mersch).

Ordentliche Generalversammlung 1978

TÄTIGKEITSBERICHT 1977

1977: Jahr der sportlichen Erfolge
: Jahr der Weltmeisterschaft
: Jahr der Neuerungen
: Jahr des Hochbetriebs

1977: Jahr der sportlichen Erfolge

Schlagzeilen:
«Luxemburg Mannschaftsweltmeister im Süßwasserangeln und 2. Platz von R. Poth in der Einzelwertung».

«P. Zirves, Weltmeister im Meeresangeln».

«Offizieller Empfang der FLPS-Weltmeister durch I.K.H. den Großherzog und den Sportsminister».

«Sportlicher Sieger im «Challenge Bofferding».

«FLPS-Weltmeister mit der «Médaille du Mérite sportif» ausgezeichnet».

Hinzu kommen die ausgezeichneten Resultate in den Ländervergleichstreffen (Bericht des Nationaltrainers), die vorzüglich ausgerichtete Pe'iteschfeier, und die bestens organisierten internationalen und nationalen Wettkämpfe.

Diese wirklich als einmalig zu bezeichnenden sportlichen Erfolge einer luxemburgischen Sportföderation haben verbunden mit dem Trend des Hälterns und Zurücksetzens des Fanges entscheidend dazu beigetragen, daß die Sportfischerei von der Bevölkerung bis hinauf zu den höchsten Stellen endlich voll und ganz als Volks- und Erholungssport und von einem Großteil der Öffentlichkeit auch als Leistungs- oder Wettkampfsport anerkannt ist.

Entschieden differenzierter sind die Reaktionen der Sportjournalisten und des COSL-Komitees, was die Anerkennung unseres Sportes als Leistungs- oder Wettkampfsport angeht, zu bewerten.

Das Auswahlgremium des «Challenge Bofferding», das aus Sportjournalisten zusammengesetzt ist, hat ohne die geringste Intervention des Verbandes unsere Weltmeistermannschaft auf die Auswahlliste gesetzt und somit einen Markstein in der Anerkennung der Sportfischerei als Leistungs- und Wettkampfsport gesetzt. Die Wähler, Anhänger der verschiedensten Sportarten, haben sich ohne Propagandaaktion unsererseits, wie sie konsequent (und legitim) von anderen Verbänden betrieben wird, mehrheitlich für die sportliche Leistung der Sportfischer entschieden.

Der Sportjournalistenverband hat die Aufstellung unserer Weltmeister in die Auswahlliste «Wahl des besten Sportlers (Einzel und Mannschaften) des Jahres» nach längerer Diskussion abschlägig beschieden. Die vorgebrachten Gegenargumente sind uns nicht bekannt.

Der COSL-Verwaltungsrat hat, wie wir aus der Presse erfahren konnten, bei der Aufstellung des Kaders der Elitesportler, das sich erstmals dieses Jahr nicht nur auf die olympischen Sportarten beschränkt, sondern für die Spitzensportler sämtlicher im COSL gruppierten Sportarten offen ist und damit auf die Unterstützung des nationalen

Führungsgremiums Recht haben, die Aufnahme mit der Begründung verweigert, daß der Sportbetrieb und die internationalen Sportkontakte der FLPS zu unregelmäßig sind. — Informationsmangel? —

Bemerkenswert ist weiter, daß die Sportresultate und Reportagen über die nationalen und internationalen Wettkämpfe, ja sogar der Weltmeisterschaft, nicht im Sportteil der verschiedenen Presseorgane erschienen sind, sondern meist gut aufgemacht aber recht gefühlsduselig unter der Sparte der Sonntagsfeierlichkeiten rangierten.

Es würde wirklich zu weit führen in diesem Bericht auf die Argumentationen und die Problematik der unbeschränkten Anerkennung der Sportfischerei einzugehen. Dies soll aber festgehalten sein, daß es unbedingt der Mühe wert ist, uns Gedanken darüber zu machen und unser sportliches Verhalten so auszurichten, damit die wirklich guten, vielleicht einmaligen, jetzigen Voraussetzungen genützt werden sollten, damit der große sportliche Erfolg dieses Jahres die Ausstrahlung par excellence erhält, die ihm gebührt.

1977: Jahr der Weltmeisterschaft

Der Z.V. hat den ganzen Weltmeisterschaftsablauf, von der Planung bis zur Abreise der Mannschaften, die Pressekommentare miteinbezogen, einer gründlichen, verantwortungsbewußten, kritischen Rückblende, deren einzelne Phasen in einem Bericht nur skizzenhaft wiedergegeben werden können unterzogen:

1. Die vortreffliche Arbeit des ganzen Organisationskomitees und des Verbandsbüros.

2. Der große sportliche Erfolg.
Die einfache und doch gediegene Eröffnungsfeier.

Die vorbildliche Herrichtung der Strecken.
Die einwandfreie Organisation der beiden Wettbewerbe.

Die imposante und disziplinierte Zuschauerkulisse.

Die im Beifal ertrunkené und doch würdige Siegerehrung.

3. Zufriedene Gäste.

Die tadellose Organisation der Unterkunft, der Verpflegung und des Transportes.

Die Zuvorkommenheit des Ordnungs- und Begleitpersonals.

Die exzellente Stimmung beim Abschiedsbankett.

4. Die spontane und effektive Unterstützung der angesprochenen Behörden, Verwaltungen, Verbände, Gewerkschaften, Genossenschaften, Firmen, Vereine, Sportfischer, Privatpersonen.

5. Einige technische Mängel in der Information.

6. Das bedauerliche, wenn vielleicht doch mit den Haaren herbeigezogene Mißverständnis mit einigen Reportern inländischer Presseorgane.

7. Die zu kurzfristig angekündigte, also nicht geplante Sitzung des CIPS-Präsidiums.

Eine fast aalglatt abgelaufene Organisation, gespickt mit meist glücklich gemeisterten Improvisationen, überschattet von einigen wenigen unausbleiblichen Schönheitsfehlern und Mängeln.

Im großen und ganzen auf der ganzen Linie, ungeahnter, für die an der Organisation aktiv Beteiligten, ein ans Wunderbare grenzender Erfolg eines relativ kleinen Verbandes.

1977: Jahr der Neuerungen

Eine der wichtigsten Reformen in der Reglementierung unseres Sportes, das Haltern, lebend Abwiegen und Zurücksetzen des Fanges, das in dieser Saison in der Praxis die Bewährungsprobe bei großen und kleinen, nationalen und internationalen Wettkämpfen glänzend bestanden hat, wird nicht nur den eingefleischten Fanatikern und Nörglern den Wind aus den Segeln nehmen, sondern hat bereits in der Öffentlichkeit beachtlich positives und für die Zukunft der Sportfischerei bedeutsames, wenn nicht entscheidendes Echo gefunden. Der Z. V. glaubt hoffen zu dürfen, daß auch die letzten Bedenken ausgeräumt sind, so daß schon in der Saison 1978 diese Neuerung im Reglement verankert werden soll.

Das Weiherreglement wurde an die aktuellen sportfischereilichen Gegebenheiten und Erfordernisse angepaßt.

Das Reglement für sportliche Veranstaltungen wurde überarbeitet und durch die letztjährigen Kongreßbeschlüsse ergänzt.

Aus Klarheits- und Übersichtlichkeitsgründen wurde das Kalenderkongreßreglement redaktionell überarbeitet und neu herausgegeben.

Die Vorbereitungsarbeiten zu einer Instruktionstagung für Vereinsdirigenten sind soweit gediehen, daß dieser Kursus bei annehmbarer Teilnehmerzahl kurzfristig stattfinden kann.

Die Fangbücher wurden vereinfacht und übersichtlicher gestaltet, eine Neuauflage herausgegeben und neue Wege gesucht, um möglichst alle öffentlichen Gewässer zu erfassen.

Eine Kommission wurde benannt, die konkrete Vorschläge erarbeitet hat, um die Salmonidengewässer effektiver und rentabler zu bewirtschaften.

Gleichlaufend mit der Intensivierung des schriftlichen Verkehrs mit den Behörden, wurde ein mehr persönlicher Stil in den Beziehungen zu den verantwortlichen Stellen entwickelt, und in den verschiedenen Unterredungen, Ortsbesichtigungen, usw. sehr annehmbare Resultate erzielt.

1977: Jahr des Hochbetriebs

Am Weltmeisterschaftsjahresanfang herrschte eine gewisse besorgte Stimmung vor. Wie sollte der Mehraufwand an Arbeit und Belastung verkraftet werden, ohne die täglich anfallenden Aufgaben zu vernachlässigen, ohne die Bemühungen um den Gewässerschutz und die dringenden sportfischereilichen Ziele in Frage zu stellen? Wie sollten wir dem Bestreben nachkommen ohne Personalerweiterung den Mitgliedern uneingeschränkt zur Verfügung zu stehen. Hinzu kam die Hiobsbotschaft des schweren Verkehrsunfalls von Spf.: Jos Bingen, dessen Ausfall sich an allen Ecken und Enden bemerkbar machen sollte, und dem wir von hier aus eine baldige vollständige Genesung wünschen.

Heute am Ende einer mit Mühen beladenen Saison sollten der Z. V., das Organisationskomitee, das Verbandsbüro und alle Mitarbeiter die Hoffnung ausdrücken, meinen zu dürfen, doch in etwa für alle Seiten zufriedenstellend über die Runden gekommen zu sein.

Die Berichte über die einzelnen Sitzungen des Z. V. haben im offiziellen Verbandsorgan ausführlich über die mannigfaltigen Verbandstätigkeiten unterrichtet. Daneben liegen dem Kongreß die Berichte der einzelnen Kommissionen vor. Daher vollständigkeitshalber nur noch ein paar Zusammenfassungen und Übersichten aus dem Verbandsalltag, die erwähnenswert sein sollten, um hier festgehalten zu werden.

— Verwaltung —

21 Plenarsitzungen des Z. V. mit einer außergewöhnlichen hohen Präsenz von 74,52 %.

6 Sitzungen des Organisationskomitees, mehrere Beratungen der einzelnen Arbeitsgruppen, 2 Versammlungen mit den Kontrolleuren der Weltmeisterschaft.

2 neue Vereine (Preitzerdaul und Weiswampich) wurden statutengemäß provisorisch in den Verband aufgenommen.

5 Rundschreiben, die 12 verschiedene Themen behandelten, wurden an die Vereine versandt.

Der recht intensive Kontakt mit den Mitgliedern verlief reibungslos. Die wenigen Meinungsverschiedenheiten wurden auf freundschaftlichem Wege bereinigt.

— Verbandsvertretungen —

Ständige Delegationen: CSP (3 V.) — Internationale Gewässerkommission (2 V.) — NATURA (1 V.) — Gewässerkommissionen (4 V. und 1 Koordinator) — Section sportive (2 V.).

Rund 90 Delegierte nahmen an den verschiedensten verbandsinternen- und externen Veranstaltungen teil (die Sportveranstaltungen nicht einbegriffen).

— Presse —

5 Ausgaben des «Sportfischer», eine Doppelnummer gel. der WM.

Eine längere Aufklärungskampagne über das neue Fischereigesetz in den Tageszeitungen und im Rundfunk.

Ein Aufruf an die Öffentlichkeit anl. der Aktion «Sauberer Stausee!»

Radio- und Televisionssendung vor der WM.

Mehrere Proteste, Stellungnahmen, Berichtigungen, usw. über die verschiedensten Gewässer- und Fischereiprobleme.

— NATURSCHUTZ — MORATORIUM — BAGGERWEIHERN —

Um im Rahmen eines Berichtes über Einzelheiten der Bemühungen um den Naturschutz zu informieren, ist einfach ein Ding der Unmöglichkeit, da der Natur- und im besonderen der Gewässerschutz zum Verbandsalltag gehört wie das Wasser zum Bier.

Doch zum Schluß wollen wir unsere große Freude und Befriedigung ausdrücken über den Sieg der Vernunft — des Moratoriums für das KKW - Remerschens — und alle Vereinigungen beglückwünschen die die Bausteine zu diesem Erfolg unter schwierigen Verhältnissen zusammengetragen haben, mit

dem festen Willen sie auch fürderhin tatkräftig in ihren weiteren Bemühungen zu unterstützen. In diesem Zusammenhang fordern wir die verantwortlichen Stellen auf, den Alternativplan für die Baggerweihern Remerschens sich in seinen Grundideen zu eigen zu machen und «dans les meilleurs délais» zu verwirklichen.

Der Sportfischerverband ist 1977 durch seine Erfolge auf einem gewissen Höhepunkt angelangt. Obenbleiben ist erfahrungsgemäß schwieriger als der Aufstieg. Wir sollten unsere Zukunft darauf ein- und ausrichten. Eine gute Gesundheit für unsere Fischgewässer, für unseren Sport, für unsere Mitglieder!

Für den Z.V., der Generalsekretär

Marcel WARNY

F.L.P.S. - Section de Compétition Kurzgefaßter Bericht der Generalversammlung, vom 15. Januar 1978 im Café Jones-Maringer, Kirchberg

Präsident Roger Meyer begrüßte die 45 anwesenden Mitglieder und nach einer Gedenkminute für alle Verstorbenen wurde zur Tagesordnung geschritten.

Den Tätigkeitsbericht wurde in Ersetzung des verunfallten Sekretärs Jos Bingen von François Michel vorgelegt und angenommen.

Der Kassenbericht wurde ohne Diskussion angenommen, die Kassenrevisoren lobten die gute Kassenführung und baten die Versammlung dem Kassierer Entlastung zu erteilen.

Mit Applaus wurde Roger Meyer als Präsident wiedergewählt.

Die Teilneuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat:

Bei 43 gültigen und 2 ungültigen Stimmzetteln wurden gewählt: François Michel, Maes Aloyse, Bingen Jos, Thomma Arny und Troes Norbert. Scheer Mathias ist erstes Ersatzmitglied.

Ohne Gegenkandidatur verbleiben die drei Kassenrevisoren: Faber Ed., Marx Erny und Meunier René für ein weiteres Jahr in ihrem Amt.

Der Beitrag von 200,- Franken wurde beibehalten.

Mittlerweile traf unser Verbandspräsident ein und wurde von der Versammlung mit viel Applaus begrüßt. In seiner kurzen Ansprache beglückwünschte er nochmals den Welt-

meistern zu ihrem Erfolg. Er bedauerte das Vorgehen der Sportjournalisten, welche es ablehnen, einen Angler oder eine Mannschaft mit in die nähere Wahl als besten Sportler des Jahres zu nehmen.

Das Programm für 1978 sieht folgende Veranstaltungen vor:

Nationale Meisterschaft und Américaine der Section;

Américaine in Montereau;

Treffen gegen Frankreich in Frankreich;

Treffen gegen Belgien in Belgien;

Treffen gegen Rheinland/Pfalz im Rheinland;

Treffen gegen die C.S.S.R. in der C.S.S.R.;

Treffen gegen Brüssel in Luxemburg;

«Tournoi de l'Amitié» in Österreich;

Weltmeisterschaft in Österreich.

Die Daten der einzelnen Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Um jedem Sektionsmitglied Gelegenheit zu geben sich an den einzelnen Veranstaltungen zu beteiligen, werden auch dieses Jahr Anmelde Listen herausgegeben.

Mit 31 Stimmen gegen 6 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen, wurde beschlossen, die beiden ersten Durchgänge der I. und der II. Division am 18. Juni durchzuführen.

Die Meisterschaft der II. Division wird in diesem Jahr in 6 Durchgängen zu je 2 Stunden abgehalten. Die Sektoren aber bleiben bestehen, so wie es in der Generalversammlung von 1977 angenommen wurde.

Desweiteren wurde beschlossen, Mitglieder welche die Meisterschaft beginnen und dann ohne triftigen Grund nicht mehr zu den

anderen antreten, mit einer zweijährigen Sperre zu belegen. Die nächstfolgende Generalversammlung entscheidet über die Annahme der Entschuldigung.

Wer bei der Meisterschaft keinen Kontrolleur zur Verfügung stellt, wird mit einer Geldstrafe von 200,- Franken belegt. Dies zählt für jeden Meisterschaftstag.

Die Daten der Meisterschaft 1978:

18. Juni

I. und II. Division — 1. und 2. Durchgang

20. August

I. und II. Division — 3. und 4. Durchgang

10. September

I. und II. Division — 5. und 6. Durchgang

In Zukunft wird der Reservemann mit auf die Weltmeisterschaft genommen, muß aber sein benötigtes Material mitnehmen.

Desweiteren wurde angeregt, für die Weltmeisterschaft in Österreich eine Busfahrt zu organisieren, für Mannschaft und Supporter.

Ein Antrag von Schifflinger Sektionsmitgliedern, die II. Division sollte ihre Meisterschaft in 6 Durchgängen zu je 2 Stunden und an anderen Strecken als die der I. Division austragen, wurde in dieser Form angenommen.

Für die Sportsektion

i. V. MICHEL François

P. S.: Die Mitglieder sind freundlichst gebeten, ihren Beitrag für 1978 (200,- Franken) auf das Postscheckkonto Nr. 22933-41 der Section de Compétition zu überweisen.



Speed 116 Radial

central pneu

Importateur pour le Gr-Duché du

Gislaved pneu suédois

Kleber

VREDESTEIN

MICHELIN

Fir all Member a Fescher speziell Reduktio'nen op den offizielle Preisser.

FR. STRASSER

44-46, rte de Longwy

Helfenterbrück

Luxembourg

Téléphone 31 87 47

31 04 12



roues en acier et alu
vente, montage
et systèmes d'équilibrage
FINISH BALANCER

Maison Gliedner-Kler Johny

DIFFERDANGE

13, Parc-de-Gerlache — Téléphone 58 42 70
ouvert de 9-12 et de 14-19 heures

ARTICLES DE PECHE

TROPHEES — MEDAILLES — GRAVURES

Toute l'année:

AMORCES — FOUILLIS — VERS DE VASE

La fameuse canne **OLYMPIC** à 11 mètres

Die Neuen von Garbolino

G. G.

- Diese neue entwickelte **Kohlenfaserrute** wird Sie verblüffen.
- **Superleicht**, mit besonders **starrer Aktion**
- Einsteckteile gegen **Ver-schleiß** behandelt
- **Sehr dünner Durchmesser** der End- u. Verlängerungs-teile
- Hervorragende **Ekilibrierung**
- Luxus Ausstattung

SLV - Fiberglasrute fast so leicht wie Kohlenfaser

Vertreter für Luxemburg: **Kleinschmidt John** - Tel. 51 68 18



Tous les articles pour le club aux prix les plus bas
INSIGNES - COUPES SPORTIVES - MEDAILLES
AUTOCOLLANTS - ECUSSONS - GRAVURES

Festival-Center Wampach

ETTELBRUCK
Telephone 8 23 01

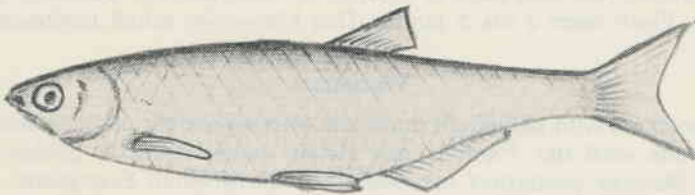
Unsere Fische

Vorgestellt und beschrieben von Jos. Dostert

In den kommenden Ausgaben des «Sportfischers» werde ich versuchen die in unseren Gewässern lebenden Fische, aus meiner Sicht und Erfahrungen vorzustellen und zu beschreiben.

Heute befasse ich mich mit Ukelei oder Laube wie er in Deutschland genannt wird. Bei uns schlicht und einfach «De Blenkert» in Gegenden sagt man auch Albes oder Schirlalef. Daß ich gerade mit diesem Fisch eine Serie beginne, hat einen besonderen Grund. Bereits im Alter von 6 Jahren standen wir Buben an der Mosel mit Haselgerte, Zwirnfaden, als Schwimmer benötigten wir ein Streichholz oder ein Stück Hühnerfeder, als Haken gebrauchten wir gebogene Kopfnadeln, unsere Köder waren Piffmaden, welche wir beim Abflußkanal mit den Händen fingen. Mein erster gefangener Fisch war ein «Blenkert», damals sagten wir noch Schneider, dieser Name wird nur noch selten gebraucht, wenn, dann von unsern alten Anglern. Diese Fischerei wurde für mich eine Leidenschaft und es machte mir viel Spaß, die schlanken, silberglänzenden und beißlustigen «Blenkerten» zu fangen.

Auch später blieb dieser Fisch mir sehr nahe, denn es waren Tausende, die mir bei unzähligen Wettkämpfen viele Preise und 15 Teilnahmen an Weltmeisterschaften verschafften.



ALBURNUS, UKELEI, LAUBE, BLENKERT, ALBES

Erkennungsmerkmale

Langgestreckter, seitlich abgeflachter Körper, der mit silberglänzenden Schuppen bedeckt ist. Die Rückenpartie von Kopf bis zum Schwanzansatz ist dunkel und verläuft zum Bauch hin in einen blaßbläulichen Ton. Der Bauch zwischen Bauchflosse und Afterflosse ist der Kiel nicht mit Schuppen bedeckt. Der Mund ist etwas nach oben gerichtet. Basis der Afterflosse ist länger als die der Rückenflosse. Die Augen sind trübgelb und beinhalten eine schwarze Iris. Die Flossen sind sehr dünnhäutig, die Seitenlinie ist nur schwach zu erkennen.

Aufenthalt

Er hält sich in Flüssen, Seen, Flußarme und Kiesgruben auf. Er bevorzugt besonders die Ausläufe von Abflußkanälen und Bachmündungen. In unserm Land sind es besonders die großen Grenzflüsse sowie der Stausee, in dem sich der «Blenkert» aufhält und gut gedeiht. Es ist ein geselliger Fisch der sich in Schwärmen auf halber Wasseroberfläche aufhält. Hierbei spielt das Wetter eine Rolle, ob die

«Blenkerten» sich höher oder tiefer im Wasser bewegen. Weil das Wetter die Nahrung beeinflusst, kann man immer an heißen Sommertagen feststellen, daß er sich fast an der Oberfläche aufhält.

Lebensweise und Nahrung

Bereits nach dem Ausschlüpfen bleiben die Fische zusammen, je kleiner sie sind, desto größer die Schwärme. Im Schwarm sind die Fische schneller und schützen sich so gegen die vielen Feinde, welche dieser Fisch besonders hat. Hier liegt auch die Bedeutung dieses Fisches, denn er ist ausschließlich für die Raubfische in den Gewässern. Seine Nahrung ist am Anfang Plankton, später wird er ein Allesfresser. In Flüssen halten sie sich vorwiegend an einer Stelle auf und schnappen alles was so angetrieben kommt. In Seen oder ruhigen Wasserläufen schwimmt er kreuz und quer um schwimmende Nahrung aufzunehmen.

Fortpflanzung - Feinde

Die Laichzeit liegt zwischen April und Juni. Das Ablaichen erfolgt nachts an kiesigen Uferstellen. Zirka 1500 klebrige Eier werden in Abständen an Steinen und Wurzeln abgelegt. Nach einer Woche schlüpft die Brut und ist sofort den um Wochen älteren Raubfischen ausgesetzt. Die größten Räuber sind, Hecht, Barsch, Kaulbarsch, Döbel sowie alle Salmoniden. Mein Großvater erzählte mir, daß noch bis die Jahrhundertwende, deutsche Fischkutter bis zur Sauer mündung kamen, um mit kleinmaschigen Netzen zentnerweise Ukeleien zu fangen. Damals wurden aus den Schuppen des «Blenkerts» Perlessenze für künstliche Perlen gewonnen. Im Herbst des vergangenen Jahres konnte ich im Wasserbilliger Aquarium beobachten, wie ausgewachsene Schneider (bei uns d'Ble'ck genannt) kleine Brut fraßen. Ob dies auch in natürlichen Wasserläufen passiert? Geschlechtsreif wird der Fisch nach 2 bis 3 Jahren. Das Männchen erhält Laichausschlag.

Wachstum

Der Wachstum wird beeinflusst durch die Wasserqualität und das entsprechende Futter. Bei uns wird der Fisch in der Sauer durchschnittlich größer als in der Mosel. Der Stausee produziert mit Sicherheit die größten Exemplare.

Bedeutung für den Angler

Das Fleisch vom «Blenkert» ist trocken und mit vielen kleinen Gräten besetzt. Als Speisefisch wird er in unsern östlichen Nachbarländern nicht gefangen. Bei uns gibt es genügend Angler, welche die Zubereitungsarbeiten nicht scheuen und diesen Kleinfisch bewußt fangen. Die im heißen Öl schwimmenden «Blenkerten» sind in kurzer Zeit zu einer knusperigen Friture gebraten. Auch unsere westlichen Nachbarländer schätzen diese Delikatesse. Als Köderfisch kann man ihn nur selten gebrauchen, denn durch seinen Körperbau ist er am großen Haken sehr schnell erschöpft. Aber auf dem System an der Spinnrute ist er ein erstklassiger Köder, seine silberglänzenden Flanken bringen sogar den wachsamsten Esox in Verlegenheit. Bis vor etlichen Jahren war er Nummer 1 auf unseren Preiskonten, er läßt sich sehr schnell anlocken und seine Beißfreudigkeit ist unwahrscheinlich. Bedingt durch die veränderte Grundfütterung bei unsern heutigen Preiskonten sind die Möglichkeiten ein gutes Klassement mit ihm zu erreichen, sehr gering.

Zum Abschluß möchte ich und sicher mit Ihnen liebe Leser hoffen, daß uns dieser Fisch erhalten bleibt, denn solange prächtige «Blenkerten» gefangen werden, haben wir noch einigermaßen gesunde Gewässer.

Ourtalsplitter

Als am 20. April 1972 die Gründung des Sportfischervereins «de Veiner Spatzminn» Wirklichkeit wurde, rechneten viele mit einem kurzfristigen Aufbäumen einiger ferverter Petrijünger. Heute nach fast 6 jährigem Bestehen hat der Verein im Interesse der Gemeinschaft und des Tourismus im Ourtalstädtchen eine wichtige Rolle übernommen und ist im Vereinsgeschehen nicht mehr weg zu denken.

Inzwischen ist ein gutes Verhältnis zwischen der Gemeindeverwaltung, dem Syndicat d'Initiative und dem Spatzminn entstanden, ein Verhältnis welches beginnt Früchte zu tragen. Im Sommer 1972 gab es in der Our größere «Grünflächen». Da die Verschmutzung des Fischereigewässers der Sportfischerei nicht dienlich ist, und es nicht wie früher zu Eisfahrten kommt welche eine natürliche Reinigung des Flußbettes gewährleisten, mußte an eine andere Art von Säuberung gedacht werden. Durch die Initiative des hiesigen Sportfischervereins wurde zum ersten Mal in Luxemburg der Versuch einer Wassersanierung mit Nautex in der Our zu Vianden durchgeführt. Zwei kleinere Aktionen mit dem selben Mittel reihten sich an. So wurden im ganzen 15 Tonnen dieser Naturkreide im Wasser verteilt. Diese Versuche sollten über die Erwartungen hinaus günstig ausfallen. Nur gesundes, sauberes Wasser garantieren auf die Dauer einen reichen Fischbestand.

Mit der Unterstützung der Gemeindeverwaltung, sowie von privater Seite, kam es zur ersten, größeren Wiederbevölkerungsaktion. Rotaugen und Brassen wurden ausgesetzt. Bedingt durch diesen massiven Aussatz ging die Zahl der Angelscheine sprunghaft in die Höhe. An dieser Stelle muß jedoch gesagt werden, daß dieser Aufschwung nur der Fischerei zugute kommt. Je höher die Einnahmen von den Angelscheinen, umso größer wird der Besatz sein. Mit dem noch teilweise ausstehenden Frühjahrsbesatz von 1978 wurden in den letzten 5 Jahren nicht weniger als 1.750 kg Fische ausgesetzt. Dies neben dem vorgeschriebenen Pflichtaussatz, welcher sich für diese Periode auf ungefähr 2.500 Forellen belief.

Zum Aussatz gelangten oder sind noch vorgesehen:

1. Rotaugen und Rotfeder	660 kg
2. Brassen	240 kg
3. Schleien	150 kg
4. Regenbogenforellen	350 kg
5. Bachforellen	300 kg
6. Bachsaiblinge	50 kg
Total:	1.750 kg

Die in der Öffentlichkeit verbreitete Meinung, daß es für luxemburger Fischer in Vianden keine Touristenscheine gibt, ist falsch und nicht angebracht. Einen Tages- oder Touristenschein gibt es allerdings zur Ouverture nicht. Wer schon zu dieser Jahreszeit Forellen fangen will, der muß sich einen Jahresschein besorgen. Für den Touristenschein gilt desweiteren die Bedingung, auf einem der Cämpingplätze Gast zu sein. Es versteht sich doch von selbst, daß es nicht ausreichen kann wenn man außerhalb von Vianden wohnt, um als Tourist zu gelten und dieselben Vergünstigungen zu erlangen, welche wiederum den Einheimischen versagt bleiben.

Im Mai dieses Jahres ist eine größere Säuberungsaktion in der Our und deren näherer Umgebung vorgesehen. Dank der Schaffensfreude des Veiner Spatzminn sollen die Touristen für Pfingsten saubere Ufer und saubere Wasser vorfinden.

Genau so wie in der Vergangenheit so wird sich auch in Zukunft der Sportfischerverein für sauberes Gewässer und den Erhalt des Fischereibestandes einsetzen und wir gehen wohl nicht fehl in der Annahme daß man an den Ufern der Our die Fischer und die Fische nicht vermissen wird.

Jean Wilwert

BEI UNSEREN VEREINEN

Jahresrückblick beim «Fescherclub Goodyear Colmar-Biery»

Neulich fand im Vereinslokal Madame Ginette Reuter, Colmar-Berg die statutarische Generalversammlung des «Goodyear Fescherclub Colmar-Biery» statt.

Sekretär John Heischbourg eröffnete die Versammlung und entschuldigte den leider unabhkömmlichen Präsidenten Dr. Jean Infalt. Er begrüßte die zahlreich erschienenen Petrijünger und dankte seinen Mitarbeitern aus dem Vorstand, allen aktiven Fischerinnen und Fischern für die im vergangenen Jahr geleisteten Dienste. Alsdann wurde der ausführliche Tätigkeitsbericht verlesen.

Der Fescherclub zählt augenblicklich 52 Mitglieder, davon 32 Aktive, eingegliedert eine rege Damen- und Cadetmannschaft.

An 22 nationalen und internationalen Preisfischen im In- und Ausland wurde mit durchschnittlich 24 Aktiven teilgenommen. Mit 22 Pokalen und zahlreichen Einzelpreisen wurde der Verein für die große Aktivität im letzten Jahr belohnt.

Aus dem Kassenbericht vom Tresorier Jos Colling ist zu entnehmen, daß die Finanzlage als gesund anzusehen ist. Die beiden Kassenrevisoren Roby Reuland und Ferdy Kohn bestätigten die einwandfreie Kontenführung, so daß dem Kassierer einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Sekretär John Heischbourg gab alsdann die Demission des Präsidenten und Gründungsmitglied Dr. Jean Infalt bekannt. Letzterer war 21 Jahre lang Präsident des «Goodyear Fescherclub», wobei er sich um den Verein sehr verdient gemacht hat. Einstimmig wurde er als Ehrenpräsident zeitlebens gewählt.

Der Vorstand für 1978 setzt sich nach Aufnahme von Kollege Nico Schmit zusammen aus:

Dr. Jean Infalt, Ehrenpräsident; John Heischbourg, Präsident und Sekretär; Jos Kohn, Vizepräsident; Jos Colling, Kassierer; Nico Biver, Nic Biver, Fernand Haler, Astride Post, Albert Thiering, Camilla Weber, Willy Weber.

Gemäß den Resultaten der sechs vorgeschriebenen letztjährigen Wettbewerbe erfolgte die Proklamierung der Vereinsmeisterschaft 1977. Vereinsmeister wurde dieses Jahr Sportfischerkollege Jos Kohn, Damenmeisterin: Jacqueline Kasel; Juniormeister: François Schmit; Cadetmeister: Alain Biver.

Nach einem Überblick über die Tätigkeit für das kommende Jahr (Organisation der «Coupe de la Sûre» zu Rosport) und der freien Aussprache, folgten noch einige Stunden gemütlichen Zusammenseins.

In Memoriam Jhemp Regnery

Regnerys Jhemp ass dout! Wéi mer daat viru nobäi engem Mount héieren hun, wollt kën et gläwen. Mä woussten, datt hé krank wär, aawer da muss än dach nett gläich stirwen. Eréischt wéi de Jhemp nett méi a seng Comitéssitzunge kom as, hu mä eis



geduet, datt ett méi seriös mäst sin. Well wann ett em säi Fescherveräin gaangen as, huet de Jhemp nett baal gepasst.

Vun Ufank un war hén derbäi, an huet Héichten an Déiften vum Veräin matgemät. Nett nemmen matgemät huet hén, mä hén huet alles duebel erliewt, well hén nobäi 30 Joer am Comité gehollef huet, als Caissier firtéischt, an dono 20 Joer laang als Präsident. Ett war verwonnerlech, wéi de Jhemp sech emgestallt huet, an afl daat Neit matgemät a probéiert huet. En aaneren hätt gesoot: «Daat as gud fir déi Jhonk, waat soll ech mech nach vill ploen». Nett esou de Jhemp, hé wollt nett nemmen dem Num no Präsident sin, hé wollt och mam gudden Beispill virgoen, a jhonk an aal e Virbild sin, fir hinnen ze weisen waat ä ka färdeg bringen, wann ä sech d'Méi derzou gett. Seng Resultater hun him Recht gin, a muench e Senior wär frou gewiescht, wann en daat konnt hätt, waat de Jhemp als Veteran errächt huet.

Viru 6 Joer huet de Jhemp sech zreckezunn, fir méi jhonke Leit Plaatze ze maachen. Den «Eirepräsident» waar fir hén nett nemmen en Titel, nän, hén huet sech eng Eier draus gemät, fir a kenger Sitzung ze felen, a fir ze hellefen, ze roden, ze zessen, a sech ze ploen, fir datt ett mam Veräin sollt viru goen. Jhemp, Du solls eis e Beispill sin, fir nett opzegin wa mer d'Flemme sollte kréien, mä parconter, fir méi fest duerzemachen, daat si mär Där an Dengem Veräin schelleg. Jhemp, mär vergässen Dech nett.

Fernand Schaefer, Klubmeister 1977 vom Veiner Spatzmänn

Am 6. 11. 77 fand im Klublokal Café Sanny Urbing die Preisverteilung der «Section de Compétition» statt.

Hier die Bestklassierten:

SENIOREN: 1. Schaefer Fernand; 2. Wirtz René; 3. Wilwert Jean; 4. Hubert Emile; 5. Frieseisen J. — JUNIOREN: 1. Steffen Jean; 2. Streff J.L. — CADETS: 3. Bettendorf Johnny; 4. Vinandy J.C.; 5. Miccuci Toni; 6. Schaefer Astrid.

Les Amis de la Pêche - Diekirch

Am 11. Januar 1978 verstarb unser Mitglied Frank GORGES. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Informationen - Neuigkeiten

Meeresangler aufgepaßt!

Unser Sportfreund und Weltmeister Pier Zirves ist fest gewillt mit Hilfe Gleichgesinnter eine **Sportsektion für Meeresangler** auf die Beine zu stellen.

Interessenten sollen sich umgehend bei Pierre Zirves,
25, rue Pierre Schiltz
TETANGE

oder im Verbandsbüro (Tel. 48 88 74) anmelden.

WM-Teller

Nur noch rund 50 nummerierte WM-Teller warten auf Liebhaber. Direkt im Verbandsbüro (Tel. 48 88 74) reservieren lassen!

Keine Fischerstube,
Kein Verbandslokal

ohne WM-Teller!

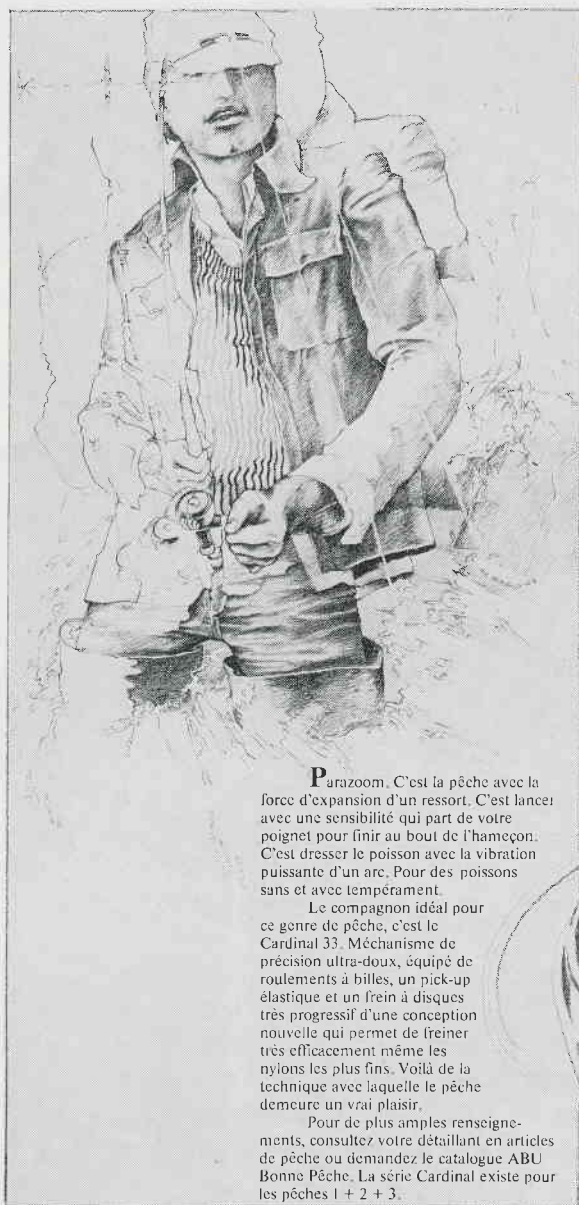
CARBONNE-MOUCHE

17A, rue Fort Neipperg - LUXEMBOURG-GARE
Tél. 48 13 47

CARBONNE CONCOURS prix très intéressants

propr.: Kleinschmidt John, Champion du Monde EFSA

- Un choix unique de cannes CARBONNE
SEMI-CARBONNE — FIBRE DE VERRE
- Moulinets plus de 140 modèles différents
- Farines de haute qualité à des prix sans
concurrence
- Amorces vivantes toute l'année
- Prix spéciaux clubs pour chanvre —
plioirs — goutte d'eau etc ...
- Location de matériel pour la mer
- Aquariums, accessoires,
plantes et poissons exotiques
- Tous les articles pour le chien
etc ... etc ... etc ... etc ...
- TOUJOURS LES MEILLEURS PRIX —



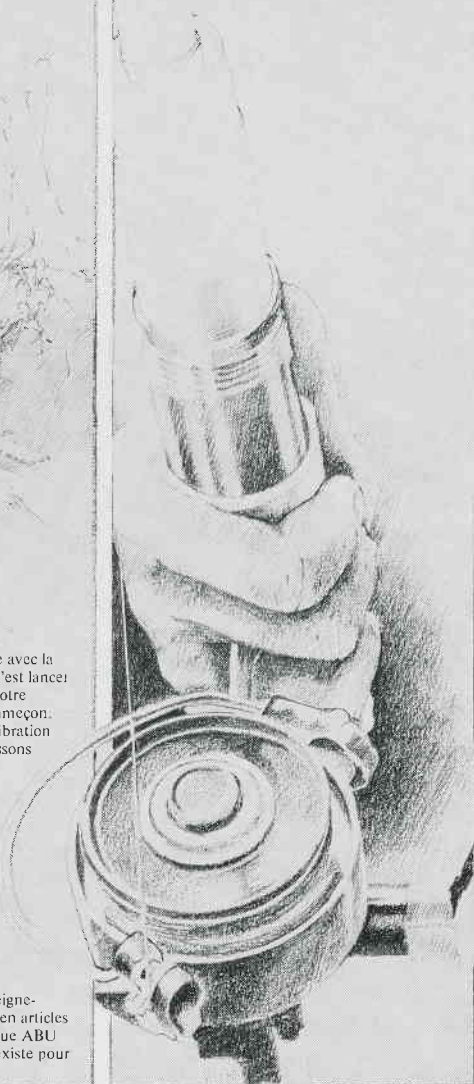
La combinaison ultra-légère
Cardinal 33 avec une canne
Parazoom pour la pêche



Parazoom. C'est la pêche avec la force d'expansion d'un ressort. C'est lancer avec une sensibilité qui part de votre poignet pour finir au bout de l'hameçon. C'est dresser le poisson avec la vibration puissante d'un arc. Pour des poissons sants et avec tempérament.

Le compagnon idéal pour ce genre de pêche, c'est le Cardinal 33. Mécanisme de précision ultra-doux, équipé de roulements à billes, un pick-up élastique et un frein à disques très progressif d'une conception nouvelle qui permet de freiner très efficacement même les nyons les plus fins. Voilà de la technique avec laquelle le pêche demeure un vrai plaisir.

Pour de plus amples renseignements, consultez votre détaillant en articles de pêche ou demandez le catalogue ABU Bonne Pêche. La série Cardinal existe pour les pêches 1 + 2 + 3.

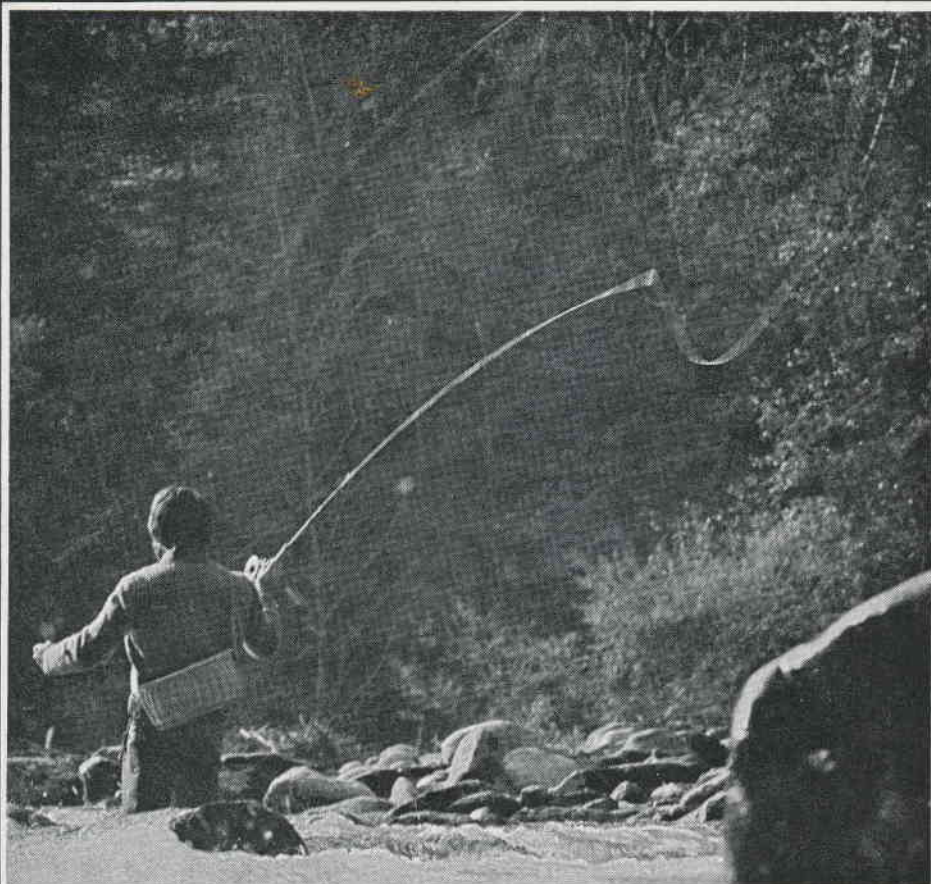


Cardinal - La perfection technique Suédoise.

ABU 



PECHE SPORTIVE - 3202 LINDEN (B.)
Agent exclusif pour la Belgique et le Grand Duché de Luxembourg



pour une plus grande détente

Pour une meilleure détente ... une meilleure canne. Signée Charles C. Ritz. Les exceptionnelles qualités de la fibre de verre Conolon conjuguées à l'expérience et au génie créatif de Charles C. Ritz ont permis de mettre au point une canne remarquable: la Charles C. Ritz. Avec la Charles C. Ritz Conolon, vous comprendrez le sens du mot détente: Mitchell, une gamme complète pour la mouche.

Charles C. Ritz



Agent exclusif pour la Belgique
et le Grand-Duché
Pêche sportive: 3202 Linden
Moulinets Mitchell,
cannes Mitchell Conolon,
fil Starlon, leurres Rublex.



la fibre de verre **Conolon** est une marque déposée Mitchell